

Kommunales Kino, Groß-Gerau,

Herbstprogramm 2020

3. November

Sorry, we missed you

Der britische Regisseur Ken Loach („Jimmy's Hall“, „Ich, Daniel Blake“, „The Wind That Shakes The Barley“) ist der Chronist der britischen Arbeiterschicht. Selbst mit 82 Jahren ist Loach als linksliberaler filmischer Aktivist noch immer voll in seinem Element. Mit „Sorry We Missed You“ kehrte er 2019 in den Cannes-Wettbewerb zurück. Sein dringliches wie berührendes Sozialdrama über eine Familie der unteren Mittelschicht, die von ihren Arbeitgebern ausgebeutet und so an den Rand des finanziellen und menschlichen Ruins gebracht werden, ist eine Geschichte, die sich immer häufiger in der Realität ereignet.

Inhalt: Paketbote Ricky Turner (Kris Hitchen) und seine als Altenpflegerin arbeitende Frau Abbie (Debbie Honeywood) haben zunehmend Schwierigkeiten, ihr Leben in unsicheren Jobsituationen auf die Reihe zu bekommen. Beide leiden unter ihren Null-Stunden-Verträgen und Ricky findet höchstens Alternativen als Handwerker oder auf dem Bau. Aufgrund seiner Anstellung ist Ricky nämlich verpflichtet, für seine Firma einen Lieferwagen mit strengen Lieferzeiten zu mieten und dafür böse in Vorkasse zu gehen. Er überredet seine Frau, ihr Auto zu verkaufen, auch wenn sie es für ihren Job braucht. Nur so kann er den Van bezahlen. Rickys Schulden steigen aufgrund seiner Beschäftigungssituation derweil immens an und die Patienten seiner Frau leiden immer mehr unter Vernachlässigung. Ein Teufelskreis, aus dem die Familie Turner nur schwer ausbrechen kann. Die Überstunden wirken sich immer stärker auf das Familienwohl aus, da beginnt auch noch Sohnemann Seb (Rhys Stone) aufständisch zu werden.

GB, Frankreich, Belgien 2018, Länge 101 Minuten, Freigegeben ab 12 Jahren.